

Der St.-Clemens-Bote

Ausgabe 3 / 2016 – September und Oktober



Liebe Gemeinde,
der Monatsspruch für September ist aus dem Alten Testament genommen. Der Prophet Jeremia hat sein Volk eindringlich davor gewarnt, auf Macht und Geld zu setzen. Er wusste, dass eine solche Politik nicht nach Gottes Willen sein kann und sein kleines Land in den Untergang führen musste. Weil niemand auf ihn hören wollte, kam es zur „Babylonischen Gefangenschaft“. Aber Gott lässt Sein Volk nicht im Stich und hat in dessen finsterster Stunde einen Trost parat. Er sagt:

Ich habe dich je und je geliebt, darum habe ich dich zu mir gezogen aus lauter Güte.

(Jer 31,3,)

Den Versprengten wird also neue Hoffnung gemacht: *„Als dann werden die Jungfrauen fröhlich beim Reigen sein, die junge Mannschaft und die Alten miteinander; denn ich will ihr Trauern in Freude verwandeln und sie trösten und sie erfreuen nach ihrer Betrübnis“*, verspricht Gott für die Zeit nach ihrer Vertreibung aus dem Heiligen Land.

Heute hat das Volk Israel eine neue Heimat gefunden an historischer Stelle. Aber rundherum sind Millionen Menschen aus der Region auf der Flucht vor den Folgen einer falschen, ja verbrecherischen

Politik. Alle Seiten berufen sich in diesem Konflikt auf den Einen Gott – nur dass sie Ihm unterschiedliche Namen geben und Ihm damit auch unterschiedliche Eigenschaften beilegen.

Aber in Wahrheit geht es damals wie heute um Macht und Geld – und Rohstoffe. Wie lange wird es wohl noch dauern, bis die Völker der Erde die Liebe erwidern, mit der Gott Seine Kinder immer schon geliebt hat? Womit sollen wir die Menschen trösten, die in diesem weltweiten

Krieg nicht nur ihre Heimat verloren haben, sondern auch nahe Angehörige?

Allein Gott mit Seiner Liebe kann Trauer in einen Reigen verwandeln. Damit diese Liebe zur Geltung kommt, müssen wir Ihre Werkzeuge sein: Als Kinder Gottes und Geschwister von Jesus Christus haben wir den Auftrag, gegen Hass und Gewalt zu steuern und für eine Politik einzutreten, die mehr nach Gottes Willen ist.



*Der Pastor
L. Stedemann*

SO ERREICHEN SIE UNS:

Pastor Georg Hildebrandt

Prästerstigh 3, 25946 Nebel,
Tel.: 04682 23 89.

pastor@amrum-kirche.de

Kirchenmusikerin

Anne-Sophie Bunk

Postwai 3, 25946 Nebel

Tel.: 04682 10 34

Mo, Mi, Fr 09.00 bis 11.00 Uhr

kirchenmusik@amrum-kirche.de

Kirchenbüro:

Katharina Sönnichsen

Di, Mi, Do 09.00 bis 12.00 Uhr

Prästerstigh 3, 25946 Nebel

Tel.: 04682 23 89.

Fax: 04682 27 82

kirchenbuero@amrum-kirche.de

Küster und Friedhofswart

Jens Lucke

Tel.: 0170 835 23 45

St.-Clemens-Hüs

Postwai 3, 25946 Nebel

St. Clemens online

www.amrum-kirche.de

Unsere Bankverbindung

Nord-Ostsee-Sparkasse IBAN
DE382175 0000 0080 0072 71

BIC: NOLADE21NOS

Empfänger: Kirchenkreis NF
Verwendungszweck: Der von
Ihnen gewünschte Zweck mit dem
Zusatz St.-Clemens, Amrum.
Für eine Spendenbescheinigung
benötigen wir Ihre Adresse!

üüs skap – Stiftung für Kirche und Musik

Wir sichern die Arbeit
von morgen!



REGELMÄßIGE TERMINE

Gottesdienst so 10.00 Uhr

Bibelstunde di 19.30 Uhr Pastorat

Gästechorprobe

- noch bis Erntedank -

Jeden Montag 20:00 bis 22:00 Uhr
im St.-Clemens-Hüs

Spatzenchor:

(für Kindergartenkinder ab
4 Jahre):

Donnerstag von 16:15 bis 17:00
Uhr im St.-Clemens-Hüs

Kinderkirchenchor:

(für Schüler ab der 1. Klasse):

Donnerstag von 15:00 bis
15:45 Uhr

Im Musikraum der Schule

Kirchenchor:

Treffen nach Absprache,
Termine unter www.amrum-kirche.de/kirchenmusik.html

Posaunenchor:

Freitag 18:25 bis 19:40 Uhr

Im St.-Clemens-Hüs



AUS DER GEMEINDE

Auch wenn das Wetter in den Sommermonaten nicht so mitgespielt hat, wie es sich unsere Gäste wohl gewünscht hätten, gab es doch viele schöne Ereignisse in der Kirchengemeinde. Neben den großartigen Konzerten in der Wittdüner Kapelle, den Gottesdiensten in Norddorf und Nebel und den musikalischen Abendfeiern ist da wohl vor allem das Sommerfest zu nennen.

Am 14. August begann es mit einem Gottesdienst in der Kirche. Weil es eine Taufe zu feiern gab, konnten sich daran auch die Kinder beteiligen. Nach der Kirche gab der Posaunenchor ein Platzkonzert, das dann vor dem St.-Clemens-Hüs fortgesetzt wurde. Dort ging es dann weiter mit einem bunten Angebot für Jung und Alt. Gekrönt wurde der Abend mit einem Benefizkonzert in der Kirche. Anne-Sophie Bunk hat mit Hilfe vieler beteiligter Musiker bekannte und unbekannte Stücke in ungewohnter Orchestrierung zu Gehör gebracht. Die meisten Arrangements hat sie dabei selbst geschrieben; und als Zugabe präsentierte sie am Ende des zweistündigen Konzerts ihr „opus eins“: Eine eigene Komposition.

Das ganze Fest hat einen ansehnlichen Betrag für die Stiftung „Üüs skap“ eingebracht. Wir bedanken uns bei allen

Freiwilligen, die mitgeholfen haben und allen Spenderinnen und Spendern – bei denen, die Kuchen gebacken haben, Teig für die Pizza und Brötchen gespendet haben sowie die Wurst für den Grill.



In den letzten Wochen wurde viel um und an unserer altherwürdigen St. Clemens Kirche gearbeitet. Das Reetdach wurde ausgebessert und die Eingangspforte zum Kirchhof vom Dorfschmied Schmidt-Langenfeld abgestrahlt und neu verzinkt. Nach einem Jahr kann überlegt werden, ob die Pforte wieder schwarz gestrichen werden soll oder nicht. Das wird dann der am ersten Advent neugewählte Kirchengemeinderat entscheiden. In der ersten Novemberwoche bekommt die Kirche dann auch eine neue Tür.

Leider gab es auch Unangenehmes zu vermeiden. Hans-Peter Traulsen schreibt dazu: „Nachdem bereits wiederholt die Spendenkasse am Friedhof der Namenlosen aufgebrochen wurde, war in den letzten Wochen zweimal die Böle Bonken Bank am Wattweg zwischen Nebel und Norddorf Ziel sinnentleerer Zerstörungswut. Besonders perfide der Versuch, durch Islamistische Schriftzüge Ängste zu schüren und Verunsicherung zu säen“. Wir lassen uns aber von solchen Vorfällen nicht einschüchtern und werden das Kreuz an alter Stelle wieder aufrichten.



DAS PLATZKONZERT

Es ist eine Amrumer Besonderheit: Von Pfingsten bis Erntedank spielt sonntags nach dem Gottesdienst der Posaunenchor auf dem Swingäärs vorm Kirchhof bekannte

und weniger bekannte Choräle und Weltliches zum Mitsingen sowie schwungvolle Musik zum Sich-Freuen – wenn's nicht regnet. Da blasen nicht nur Einheimische, sondern auch blechblasende Gäste können sich ein Instrument ausleihen und mitmachen. Das ist wie ein zweiter Gottesdienst.

Beim Mitsingen hapert es manchmal. Aber dann findet sich jemand mit einem Gesangbuch, der ein Lied aufschlägt. Um den sammelt sich eine Traube MitsängerInnen, die am Text teilhat – und schon entsteht Gemeinschaft. Da ist meist auch jemand, der kleine Textzettel vom beliebten ‚Mandelzweig‘ verteilen kann.

Oder eine singt traditionell: ‚Lob Gott getrost mit singen‘, während schwäbische Kirchenmäuse daneben einen ganz anderen Text schmettern. Schon wieder fröhliche Kommunikation: ‚Was haben Sie denn da gesungen?‘ ‚Vertraut den neuen Wegen‘. Da ist die eher traditionelle Einheimische motiviert, dieses jüngste, wunderschöne Lied unseres Gesangbuchs auswendig zu lernen fürs nächste Mal beim Platzkonzert. Kommen Sie einfach mal vorbei! Es lohnt sich: Bis Erntedank immer nach dem Gottesdienst. Den Inselfastor kann man da auch fast immer treffen und ihm Fragen stellen.

Doris Müller

PREDIGNACHGESPRÄCHE

„Kommen Sie nach dem Gottesdienst gerne noch in die Taufsteinecke. Da können Sie den Pastor alles fragen, was Sie schon immer mal fragen wollten“, das hören wir seit Ende 2013 alle zwei bis drei Wochen bei den Abkündigungen. Da finden sich dann Einige oder Mehrere zusammen, und der Gottesdienst, die Predigt und vieles mehr wird zum Thema gemacht. Oft sind Menschen dabei, die noch nie erlebt haben, dass man einem Pastor Fragen stellen oder ihn gar



kritisieren darf. Die genießen die Gelegenheit immer sehr, weil sie das zuhause nicht haben. Es gibt immer sehr spannende Diskussionen über Glaubensfragen. Sogar im Sommer finden sich nach dem Platzkonzert des Posaunenchores mitunter noch bis zu 25 Leute zusammen und sprechen miteinander. Einmal dauerte das bis ½ 1 – bis Pastor gerne zum Mittagessen gehen wollte...

Doris Müller

GÄSTEBÜCHER SIND BETBÜCHER

Es ist immer wieder anrührend zu lesen, was Besucher unserer Kirche Gott im schriftlichen Gebet anvertrauen. Wer sich öfter werktags dort aufhält, kann mit Freude sehen, mit welchem Eifer auch Kinder spontan mit Gott schreibend kommunizieren. Manchmal treibt mich dann die Neugierde, wenn die kleinen und großen BeterInnen wieder weg sind... Diese ‚Betbücher‘ haben offensichtlich eine ganz wichtige Funktion: Menschen wollen eine Spur hinterlassen, ihr Gebet, ihren Ruf zu Gott sichtbar festhalten. Das ist mehr als eine Kerze, die man in einer Kirche anzündet und dabei ein Gebet still denkt.

Hier einige Einträge aus dem Frühjahr und Sommer, die mich sehr bewegt haben:

Ein kaffeebraunes, etwa 10-jähriges Mädchen schrieb: „*Lieber Gott, ich bin dir für alles dankbar. Keine Angst, du bleibst meine Nummer 1*“.

Lieber Gott! Ich rede ja recht oft mit dir, aber an diesem Ort habe ich immer ganz besonders das Gefühl, daß du da bist, denn jedes Mal, wenn ich auf Amrum bin, lerne ich etwas neues. Dieses Mal habe ich gelernt, daß wir für die Menschen, die grausame Dinge tun, beten sollen. Das werde ich nun versuchen.

*Lieber Gott,
bitte pass im Himmel auf mein
Meerschweinchen ‚Mucky‘ auf, bis
ich komme! Du kannst ihr ja auch
mal ein Stückchen Gurke geben!
Danke Deine Lilly*

Doris Müller

BIBELSTUNDE

Seit November 2013 gibt es sie. Der etwas ‚altbackene‘ Name hat zwei Gründe: Er greift die Tradition von Pastor Bodelschwingh auf (*der bot in Konkurrenz zu den Tanzvergnügen im Hotel Hüttmann eine „Bibelstunde in den Dünen an, Anm. d. Red.“*).



Unser Inselepastor wollte keinen ‚Bibelkreis‘ haben, weil darin etwas von Geschlossenheit mitklingt. Wir wollten aber von Anfang an auch offen sein für Gäste. Anfangs trafen wir uns im Besprechungsraum im Pastorat. Als der mal – mitten im Winter – mit 13 Leuten, Gästen und Einheimischen, aus allen Nähten platzte, zogen wir in die Wohnstube um, die ja ohnehin von

Pastor Pörksen beim Bau des Pastorates auch als Gemeindesaal konzipiert worden war.

Da sitzen wir nun fast jede Woche bei Tee und Snuupkroom (Knabberzeug), im Winter am Kaminfeuer, im Sommer ab und an im Garten, und reden uns die Köpfe heiß über den jeweiligen Text der ökumenischen Tageslese. Es ist immer spannend. Schön auch, dass das, was wir da im Gespräch gemeinsam erarbeiten, meist auch sonntags inhaltlich in der Predigt wieder auftaucht. Pastor macht gar kein Geheimnis daraus, dass die Bibelstunde für ihn auch eine Art Predigtvorbereitung ist.

Die Teilnehmerzahl schwankt natürlich. Spannend ist es immer, wenn Gäste zögernd reinkommen: ‚Dürfen wir hier auch dazukommen?‘ ‚Gibt es hier feste Plätze?‘ Ja, sie dürfen! Nein, feste Plätze gibt es nicht. Manche Gäste erleben so ein Angebot zum ersten Mal und sind hin und weg davon. Andere haben zuhause einen Bibelkreis und wollen mal gucken, was wir hier so machen. Aber alle gehen danach dankbar. Einige kommen jedes Jahr wieder, weil sie sich in dieser Runde so wohlfühlen. Schauen Sie doch auch mal bei uns vorbei! Es lohnt sich wirklich!

Doris Müller

BILDERBOGEN VOM GEMEINDEFEST



Die „Island Dancers“ erfreuten uns wieder mit einigen Tanzeinlagen zu flotter Musik. Leider war die wegen der arg improvisierten Technik kaum zu hören. Nächstes Jahr wird es wieder professioneller!

Auch der Nebeler Chor „Rüm Hart“ war wieder mit von der Partie. In diesem Jahr wurde er erneut von Anne-Sophie Bunk dirigiert. Wir danken allen Sängerinnen und Sängern für die Treue!



Eine große Attraktion für die Kinder war die Hüpfburg, die uns von der Freiwilligen Feuerwehr Norddorf zur Verfügung gestellt wurde. Besonderer Dank gilt Andreas Knauer, der uns beim Aufbau unterstützt hat, obwohl er eigentlich an anderer Stelle zu tun hatte!

Bilder: G. Hildebrandt

AUS DER KIRCHENMUSIK

CHORJUBILÄUM –

20 Jahre Amrumer Kirchenchor

Unser Chor von Einheimischen feiert sein 20jähriges Bestehen mit einem großen Konzert. Was einst als „Singkreis“ anfing, hat sich über die Jahre zu einem stabilen Chorensemble herausgebildet. Während seit über 40 Jahren ein Gästechor bestand, gab es für die Einheimischen keine eigene Gruppe, die sich auch in der etwas arbeitsärmeren Winterzeit zum Singen traf. Deshalb wurde im Herbst 1996 (nach vielem Bitten der Amrumer) der jetzige Kirchenchor ins Leben gerufen unter Leitung von Simon Langenbach.

Die Gründungsmitglieder erinnern sich gerne an diese wunderbare Entwicklung, die ihnen auch im Winter viel musikalisches Tun verschafft. So tritt der Chor regelmäßig in der Advents- und Weihnachtszeit auf, sowie in der Passions- und Osterzeit. In den letzten Jahren wird dabei das verschiedenste Repertoire erarbeitet: während für die Gottesdienste im Winter eher die klassische Literatur und Choräle im Vordergrund stehen, erarbeiten wir im Sommer eher moderne Werke verschiedener Genres.

Eine Auswahl dieser Werke möchte Ihnen der Chor nun vorstellen im Konzert am

**Samstag, 10 September,
um 20:00 Uhr
im Norddorfer Gemeindehaus**

„JUBILATE –

Singet dem Herrn“

Hinter diesem Titel verbergen sich viele Gospels und Spirituals, aber auch Jazz, Evensongs und afrikanische Stücke sind dabei. Verstärkt wird der Chor dabei vom Gospelchor „Happy Voices“ aus Apensen, sowie von Mitgliedern von „UnFöhrgetable“.

Der Eintritt ist frei, am Ausgang bitten wir um eine Spende für die weitere Chorarbeit auf der Insel.

SAISONABSCHLUSS:

Mit einigen weiteren Konzerten geht die Kirchenmusiksaison 2016 langsam ihrem Ende entgegen. Ich darf Sie daher ganz herzlich einladen zu den Kapellenkonzerten im September in Wittdün. Details dazu finden Sie im Konzertflyer, sowie auf unserer Homepage. „Orgelausklang“ beschließt dann mit einem besinnlichen, teils barocken, teils modernen Programm die Saison.

KINDERCHÖRE UND INSTRUMENTALNACHWUCHS

Ab Anfang September treffen sich wieder regelmäßig die Kinderchöre der Kirchengemeinde.

Es gibt dabei eine kleine Veränderung: der Kinderkirchenchor wird in die Nachmittagsbetreuung an der Schule eingebunden und findet deshalb auch dort statt.

Die Kindergartenkinder treffen sich dann etwas später als gewohnt im Nebeler Gemeindehaus zum Singen, Tanzen, Erleben, Hören, Erzählen und Basteln.

Die Jungbläser und Flötenkinder treffen sich ebenfalls ab Anfang September wieder regelmäßig nach Terminabsprache.

Eine neue Kinderflötengruppe soll es ab Mitte September geben. Interessierte Kinder zwischen 5 und 8 Jahre lade ich dazu ganz herzlich am Freitag, 16. September, zu einer ersten Schnupperstunde ein. Weitere Aushänge dazu folgen.

KIRCHENMUSIK MACHT URLAUB

In der Herbstferienzeit ist die Kirchenmusikerin im Urlaub.

Die Vertretung wird von Familie Pörksen, sowie von Wilfried Gunia übernommen.

Einen gesegneten Spätsommer und eine sonnige Inselzeit wünscht Ihnen und euch

Anne-Sophie Bunk

LESUNG UND VORTRAG

Peter Kuhlmann
liest aus seinem Buch
Martin Luther
Leben – Werk - Wirken



und führt auf unterhaltsame Weise
in das Leben des Reformators ein

Mittwoch, 5. Oktober 2016,
19:30 Uhr

St. Clemens-Hüs Nebel,
Postwai 3

Eintritt: 5,- €

www.pwl-kuhlmann.de

KIRCHENWAHL

Anfang Oktober bekommen Sie Post von der Nordkirche. Die fast zwei Millionen wahlberechtigten Kirchenmitglieder, die spätestens am 13. November mindestens 14 Jahre alt sind, bekommen ihre Benachrichtigung für die Kirchenwahl. Außerdem ist ein Vordruck enthalten, um die Stimmabgabe per Briefwahl zu beantragen

Die Wahl findet statt am **27. November**, dem **1. Sonntag im Advent**. Mit dieser Wahl bestimmen alle Gemeinden in der Nordkirche die Zusammensetzung des Kirchengemeinderats.

Der Kirchengemeinderat hat vielfältige Aufgaben: Er

- verantwortet die Gestaltung des Gottesdienstes,
- fördert die kulturellen, sozialen und ökumenischen Beziehungen der Kirchengemeinde auf der Insel,
- verwaltet die kirchlichen Gebäude und Grundstücke und entscheidet über deren Nutzung,
- wirkt bei der Besetzung von Pfarr- und anderen Stellen in der Gemeinde mit und trägt die Personalverantwortung,
- ist verantwortlich für die Verwaltung der Finanzen
- und vertritt die Kirchengemeinde in der Öffentlichkeit!

Bis zum 18. September können volljährige Gemeindeglieder zur Wahl vorgeschlagen werden. Informationen und Formulare gibt es bei der Kirchengemeinde oder unter www.nordkirche.de/mitstimmen.

Alle Kandidierenden stellen sich im Gemeindebrief und im Internet vor. Am Sonntag, dem 30. Oktober, stehen sie auf einer Gemeindeversammlung Rede und Antwort. Sie beginnt um 15.00 Uhr im St.-Clemens-Hüs.

Sollte der Brief mit der Wahlbenachrichtigung bis Anfang Oktober nicht eingetroffen sein, ist es sinnvoll, Kontakt mit Ihrer Kirchengemeinde aufzunehmen. Sie führt das Wählerverzeichnis, kann daraus Auskunft geben und ergänzen.

„Mitstimmen“, das Motto der Kampagne zur Kirchenwahl, gilt dabei in doppelter Hinsicht: Sie sind zur Wahl aufgerufen, um die Kirchengemeinde aktiv mitzugestalten. Und Sie können Menschen wählen, die ihre Talente, ihre Kompetenzen und ihr Engagement einbringen, um in der Gemeinde mitzubestimmen.

Nordkirche.de/
Mitstimmen



Mit dem **Erntedankfest** erinnern evangelische und katholische Christen an den engen Zusammenhang von Mensch und



Natur. Gott für die Ernte zu danken, gehörte zu allen Zeiten zu den religiösen Grundbedürfnissen. Termin für Erntedank ist in der Regel der erste Sonntag im Oktober, im Jahr 2016 der **2. Oktober**. Das Fest soll deutlich machen, dass der Mensch die Schöpfung Gottes nicht unter Kontrolle hat. Denn der Mensch ist der Bibel zufolge selbst Teil der Schöpfung. Mit der Bitte des Vaterunsers „Unser tägliches Brot gib uns heute“ wird zugleich an die katastrophale Ernährungssituation in den ärmsten Ländern der Erde erinnert. Im christlichen Verständnis gehören das Danken und Teilen zusammen. Wir feiern das Erntedankfest traditionell mit einem Familiengottesdienst, den auch unsere Kleinsten, die Clemies, mitgestalten.

Die evangelische Kirche startet das Reformationsjubiläum

Ab Oktober 2016 feiert die evangelische Kirche 500 Jahre Reformation. Dazu gibt es einige pfiffige Aktionen. Das Vaterunser auf Hochdeutsch kennt jeder. Aber „op Kölsch“ oder Japanisch? Das Gebet verbindet weltweit mehr als zwei Milliarden Christen und wird in Tausenden von Sprachen und Dialekten gesprochen. Mindestens 500 davon will das Das Gemeinschaftswerk der Evangelischen Publizistik bis zum Reformationsjubiläum 2017 sammeln. Eine Version auf Öömrang hat Nora Grevenitz beigetragen.



Wir begehen den Reformationstag mit einer festlichen Abendmusik. Sie wird von Wilfried Gunia gestaltet und beginnt am

**31. Oktober 2016 um 20.30 h
in der St.-Clemens-Kirche.**

UNSERE GOTTESDIENSTE

4.9.	Gottesdienst	10.00 h	Pastor Zamel
11.9.	Gottesdienst A	10.00 h	Pastor Hildebrandt
18.9.	Gottesdienst mit Begrüssung der neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden	10.00 h	Pastor Hildebrandt
25.9.	Gottesdienst	10.00 h	Pastor Hildebrandt
2.10.	Familiengottesdienst zum Erntedank	10.00 h	Pastor Hildebrandt, Kirchenmusikerin A.S. Bunk und die „Clemies“
9.10.	Gottesdienst	10.00 h	Ehepaar Pörksen
16.10.	Gottesdienst A	10.00 h	Pastor Hildebrandt Kirchenmusiker Frank Laue
23.10.	Gottesdienst	10.00 h	Pastor G. Hildebrandt Kirchenmusiker Frank Laue
30.10	Gottesdienst	10.00 h	Pastor Hildebrandt, Kirchenmusiker Wilfried Gunia
31.12.	Festliche Abendmusik zum Reformationstag	20.30 h	Pastor G. Hildebrandt Kirchenmusiker Wilfried Gunia
6.11	Gottesdienst in der Wittdüner Kapelle	10.00 h	Pastor G. Hildebrandt

A: Gottesdienst mit Abendmahl

Impressum Herausgeber: Kirchengemeinderat der St.Clemens-Gemeinde Amrum, Prästerstigh 3, 25946 Nebel.

V.i.S.d.P.: Pastor Georg Hildebrandt, pastor@amrum-kirche.de